# Laibacher & Beitung.

Mr. 61.

Branumerationspreis: Im Comptoir gangi. ft. 11, halbi. ft. 6-50. Für bie Buftellung ins Saus balbi. 50 fr. Mit ber Boft gangi. ft. 16, halbi. 7-50.

Freitag, 14. März.

Insertionegebur: Bur fleine Inserate bis gu 4 Beilen 25 fr., größere per Beile 6 fr.; bei öfteren Wieberholungen per Beile 3 fr.

1879.

# Umtlicher Theil.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat zu Mitgliedern der Brüfungskommission für Kandidaten bes vorristen. des nautischen Lehramtes in Triest für die Solarjahre

1879 und 1880 ernannt:

Dr. Franz Paugger, Direktor der k. k. Handels-und nautischen Akademie in Triest, zugleich Borsitzen-der der Kommission; Mois Zamara, nautischer Oberinspektor der k. k. Seebehörde in Triest; dann die Brosssson Professoren ber Triefter Sandels- und nautischen Atabemie: Dr. Bincenz Farolfi, Bictor Lutschannig, Johann Eichelter, Dr. Michael Stenta und ben Religionslehrer am städtischen Oberghmnasium in Triest Matthäus Baftian.

# Nichtamtlicher Theil.

Ans ben Delegationen.

Die österreichische Delegation hat in ihrer Plenarsihung vom 11. d. M. in vierstündiger Berathung beide Occupationsvorlagen erledigt und damit in merito ihre Thätigkeit beendigt. Es erübrigt nur noch die Abhaltung der Schlußsitzung, um die als gewiß anzusehende Uebereinstimmung in den Reichluss den Beschlüssen der beiden Delegationen zu conftatieren und dann die Session formell zu schließen. Man hofft, daß die Schlußsitzung am Samstag werde stattsinden tönnen. Die dinstägige Debatte verlief sehr ruhig. Sie entbehrte ganz und gar jener aufregenden Mo-mente und Zwischenfälle, an welchen die Verhandlun-gen des ersten Sessionsabschnittes so überreich waren, und sie kann der Schlichen und sie bewegte sich im Geleise der streng sachlichen Discussion. Dies gibt der "Presse" Anlaß zu nachftehenden Bemerfungen :

"Diefe ebenso im Interesse bes Parlamentaris mus gelegene wie vom Standpunkte eines möglichft einträchtigen Busammengehens der Regierung mit der Boltsvertretung höchst wünschenswerthe Urt ber Be-handlung findet einen dreisachen Erklärungsgrund, und swar zum bes Budgetdwar dunächst in bem in der letten Sitzung bes Budgetausschuffes erzielten theilweisen Einverstandnisse zwischen bem Meinisterium und der Opposition, sodann in dem stillschweigenden Uebereinkommen, welches die An-nahme des Nachtragskredits per 5 Millionen für 1878 siche Nachtragskredits per 5 Millionen Ab-1878 sicherstellte, aber auch einen gleich hohen Ab-

Alle diese Momente wirkten zusammen, um die sonst halbe Million Streitbarer hunderttausend Nichtcomftets tampfbereiten Oppositionsmänner gu bestimmen, baß fie fich auf bie Abgabe ibres Botums beschränkten, und fie hatten zur Folge, daß ein Material, welches unter anderen Umständen tagelange Berathungen in Anspruch genommen hatte, heute in Giner Sigung erledigt wurde.

Gine fleine Ueberraschung wurde tropbem ber Delegation geboten, indem ber Delegierte Schier, ber fonft immer, wenigftens folange Berbft bie Guhrung hatte, mit der Opposition ging, diesmal für den Rachtragsfredit von 5 Millionen pro 1878 votierte, während im gegnerischen Lager unter anderen Oppen-heimer, Scharschmid, Ruß und Terlago zu finden Die 5 Millionen wurden schließlich mit 35 gegen 22 Stimmen bewilligt. Die Debatte brehte fich fast ausschließlich um die Frage, ob jene Bahn- und Brüdenbauten, für welche biese 5 Millionen angesprochen werden, durch die militarischen Operationen in Bosnien unerläßlich geboten waren, und beshalb nicht etwa als eine Investition, sondern als eine in das Kriegsbudget fallende Ausgabe zu gelten haben. Der lettere Standpunkt wurde vom Antragfteller Baron Birquet und von Baron Engerth vertreten, von Rug und bem Referenten Sturm aber befampft. Es ift bekannt, daß die Abneigung gegen die Be-willigung der Koften für die Bahnftrede Dalna-Brob nicht jum fleinsten Theile gefteigert war burch die Richtausführung des Baues der Strede Siffet-Novi. Des halb erschien die Bemerfung Birquets als feine un-Butreffende, daß die Opposition ben Kriegsminifter bafür bas Bab ausgießen laffen mochte, baß Siffet-Novi nicht gebaut wird.

Die fehr instructiven, auch für ben Laien intereffanten Erklärungen bes Kriegsminifters Grafen Bplandt machten ben Eindruck ber tiefften und ehrlichften Ueberzeugung. Insbesondere war fein himveis auf die enormen Opjer, welche im letten Kriege die ruf-sische Heeresleitung brachte, um sich durch eine solibe Brücke über die Donau die Verbindung mit Rußland zu sichern, sowie die daran geknitpfte Ansicht, daß nach ben unglücklichen Schlachten um Blewna die ruffische Urmee verloren gewesen mare, wenn die Einten ben Bortheil ausgenütt hatten, von nachhaltiger Wirfung. Richt minder gludlich war Graf Bylandt in feiner Bolemit gegen jene Stelle bes Ausschußberichtes, wo auf das "Wigverhaltnis" zwischen bem ftreitbaren Stande ber Occupationsarmee und den Nichtcombat-

battanten entfielen.

Einige Bewegung rief bie Bemertung bes Rriegsministers hervor, daß er für Bosnien nicht blos mehr Genie- und Fuhrwesen-Truppen verwenden, sondern auch "mit Rücksicht auf den Charakter der dortigen Bölkerschaften" die Zahl der Blessiertenträger um das Doppelte erhöhen mußte, wodurch ber größere Stand an Nichtcombattanten erflärlich werde. Neu und von Interesse war auch die Mittheilung, daß F3M. Baron Philippovich die Uebernahme bes Kommandos von ber Errichtung einer ftabilen Brude über bie Save abhangig gemacht hatte.

Aus der Debatte über die Borlage pro 1879, die sammt den vom Ausschuffe beantragten Resolutionen unverändert angenommen wurde, fei hervorgehoben, bag Delegierter Dr. Promber in anertennenswerther Beife und mit warmen Borten für die Beimfendung ber Reserviften plaidierte und einen Appell an ben Kriegsminifter richtete, welchen biefer zur allgemeinen

Befriedigung beantwortete."

### Die Ministerantlage in Franfreich.

In Frankreich nimmt die für gestern angesetzte Rammerverhandlung über die Anträge auf Anklage gegen die Ministerien Broglie und Rochebonet gegenwärtig alle Aufmerksamkeit in Anspruch. Der in Dieser Angelegenheit vom Deputierten Henry Briffon als Re-ferenten des Enquête-Ausschusses in der Sitzung des frangösischen Abgeordnetenhauses vom 8. d. M. vorgetragene Bericht begegnet, wenn man von ben Radicalen und ihren Organen absieht, sowol in ber Kammer als in ber Presse einem einmüthigen Tabel. Die "Frangofifche Korrespondeng" bemerkt, baß fich auf feme "fparlichen, zerriffenen und auch der unschulbigften Deutungen fähigen" Documente ein ftrafrechtliches Berfahren nimmermehr gründen laffe. Diefer Eindruck herrscht benn auch in Frankreich allgemein vor. John Lemoinne äußert im "Journal des Debats" die Ansicht, daß der Antrag auf den Ministerprozeß nur scheinbar auf die Ministerien Broglie und Rochebouet, in Bahrheit aber auf bas Minifterium Babbington gemungt, bag er nur zu dem Zwede geftellt fei, die Linke und bie außerfte Linke in den alleinigen Befit ber Regierungsgewalt zu bringen. Die "Republique françaije," welche noch immer die Inspirationen Gambetta's empfängt und die bisher in ber Frage eine angftlich trich an der Vorlage pro 1879 verbürgte, und schließhich in dem von Freund und Feind gleich tief empfundenen Wunsche, die diesjährige, fast endlose Delegationsarbeit endlich einmal abgeschlossen zu sehen.

tanten hingedeutet wird. Der Kriegsminister brachte
da einige interessante Daten aus der Kriegsgeschichte
anderer Nationen, speziell die in diesem Falle geradezu
drastische vor, daß bei der Mobilisserung
drastische vor wenigen Tagen die Köpse der Minister forderte,
der deutschende

# Feuilleton.

# Alexa oder auf dunklen Wegen.

Roman von Ed. Bagner.

(Fortsetung.)

Lord Kingscourt schaute ihr einen Moment in die offenen, treuberzigen Augen und in das engel-Antlit, in welchem sich ihr Kummer und ihre Sorgen ausprägten. Er durfte nicht an ihr zweifeln.

vertraue dir, Mexa," sagte er ernst. "Ich welche ohne Zweisel ligend einen des die unbedingt. Ich glaube, daß du einen im Schilde führt, die Maske zu entreißen. Sie soll sein, um irgend eine Mission auszusühren. Aber du Bolga trat." wirst Hin irgend eine Mission auszusühren. Aber du wirst Hilfe nöthig haben, um das Hemmnis zu be-seitigen, welches unserer Heirat im Wege steht. Bersprich mir, mich zu rusen, wenn du Hilfe ge-

baß di verspreche es bir. D, Alfred, nun ich weiß, einsam und vertrauft, fühle ich mich nicht mehr so hier wäre boch mein armer Bater hier - ware boch -"

Baare, und Lord Kingscourt zog Mera von der zurück, und kord Kingscourt zog Mera von der zurück, wie den Schatten einer Baumgruppe

Nähe schleichende Tritte, welche sie zum Weitergeben mich dir widmen sollte, und du siehst, alle sind benöthigten. Als sie aus dem Dunkel traten, begegneten schäftigt."
Dhne eine Antwort abzuwarten, holte er ein betrachtete.

"Dein Berbacht wächft!" bachte Laby Martham, als fie über die Schulter bem Barchen nachsehend langsam weiterging. "Sie ift nicht, was fie zu sein vorgibt, Diese Dig Strange. Ich will ihr Geheimnis ausfindig machen und nicht ruben, bis ich fie aus bem Saufe ber Lady Wolga vertrieben habe. Wo mag Lord Kingscourt fie früher gesehen haben? Wer ift 3ch werde mich gang ber Aufgabe widmen, fie? Dif Strange, welche jo unschuldig scheint und "Ich vertraue dir, Alexa," sagte er ernft. "Ich welche ohne Zweifel irgend etwas gegen Lady Bolga aus dir und die die der Brown Gie ion

#### 20. Ravitel.

#### Der erfte feindliche Ungriff.

wäre doch — Bäre doch mein armer Bater Ihre Stimme erstickte in heftigem Schluchzen. Iks sie auf ihren Platz zurückgefehrt war, bat splatte unter den Schatten einer Baumgruppe ich, wo er ihren Kummer mit Liebkosungen verstütze. Ivon niemandem beachtet worden war, als von Lady Ausoria. In Inde tag internation war, als von Lady Ausoria.

großes Bilberalbum, rudte einen Stuhl an ihre Seite.

Schlug das Buch auf und befah mit Alexa anscheinend

die Bilder, während er leise mit ihr sprach.

"Ich habe an beinen Bater geschrieben nach meiner Antunft in England, Alexa," sagte er, ein Bild zurücklegend, welches sie beide nicht gesehen, obwol sie ihre Augen darauf gerichtet hatten, "und ihn gebeten, feine Entscheidung inbetreff unferer Heirat zurückzunehmen. beschirmt, bag sie bir Die Vorsehung hat dich hat. Laby Bolga Cluffe ift eine ber liebenswertheften Frauen Englands - ebel von Natur und von Geburt."

Allega blickte zu Laby Wolga hinüber, welche in eine lebhafte Unterhaltung mit Lord Montheron vertieft war. Des Madchens Berg ichlug heftiger. Diefe Frau, ftolz und kalt in ihrer blendenden Schönheit, war ihre Mutter — ihres Baters geschiebene Gattin! Alexa und Lord Ringscourt kehrten in ben Brennende Eifersucht zog in ihr Herz und gab ihrem Salon zuruck und bemerkten, daß ihre Abwesenheit unschuldsvollen Antlit einen seltsam bekümmerten

dieinigke. Sie hatten jedoch keine Beit zu weiterem "Schicke mich nicht fort, Alexa," bat ber Sie ist nicht herzlos, obwol sie auch ihr Herzlos, obwol sie ehle und erhabene Graf. "Lady Wolga sprach den Wunsch aus, daß ich zur Schau trägt. Sie ist eine eble und erhabene

dem minifteriellen Standpunte befehrt. Für den Broges plaidieren nur der "Siècle," der "Rappel," die "Mar-jeillaise," die "Révolution française," die "Lanterne," das "Evénement" und der "Boltaire." Was andererfeits die Rechte betrifft, fo gibt Paul de Caffagnac im "Pans" das Losungswort aus, sich der Abstimmung zu enthalten, ein Rath, dem allenfalls ein Theil der Bonapartiften, sicherlich aber nicht die Legitimisten folgeleisten werden. Was endlich die Haltung des früheren Präsidenten der Republik, Marschalls Mac-Wahon betrifft, so wird der "Indépendance belge" aus Baris telegrafiert, die Nachricht des "Baris-Journal," daß der Marschall in einem Schreiben an den Bräsidenten Grevy verlangt habe, zugleich mit den Ministern vom 16. Mai angeflagt zu werden, sei bisher ungenau, sicher aber fei, daß der Marschall diesen Schritt thun werde, wenn die Abgeordnetenkammer die Antlage gegen die Minister beschließen sollte. In parlamentarischen Kreisen sei man jedoch überzeugt, daß die Rammer den Antrag der Rommiffion zuruck weisen werbe. Diese Ueberzeugung spricht auch das "Journal des Débats" aus, indem es hinzufügt, daß der Eindruck, welchen der Kommissionsbericht auf die Rammermehrheit gemacht, ein entschieden ungunftiger gewefen fei.

#### Großbulgarische Umtriebe.

Während die Notablenversammlung in Tirnovo über die rechtliche Geftaltung des auf dem Berliner Rongresse geschaffenen Bulgarien beräth, geht burch alle Gaue des im Werden begriffenen Fürftenthums eine intenfiv wie extenfiv gleich mächtige Bewegung, beren Zwed es ift, mit allen bentbaren Mitteln und in möglichft energischer Beise jene Grenzen wieder gu erreichen, welche Bulgarien durch den hinfällig ge-wordenen Vertrag von San Stefano gegeben wurden. Das bekannte Centralactionscomité, welches mertwürdigerweise im Balfan feinen Sit hat, fand es für gut, angefichts bes herannahenden erften Jahrestages ber Unterzeichnung bes furglebigen Wertes bes Grafen Ignatieff folgendes Circular an alle "Batrioten von

Herz und Geist" zu richten:
"Bruder! Der 19. Februar (3. März n. St.)
naht heran und frischt lebhaft die Erinnerung an die glorreiche Wiederauferstehung der Nation auf. Das ift einer der erhabenften Gebenktage bes Bulgarenthums! Sorge, Bruder und Gefinnungsgenoffe, bafür, daß in beinem Rreise, in beinem Saufe der nationale Chrentag mit würdigem Bomp gefeiert werbe. Für uns gilt nur der Friede von San Stefano, nur aus Diefer Quelle werden wir unfere unverängerlichen Rechte ichöpfen. Das erbarmliche Flidwerk ber Berliner Berfammlung ift feiner Natur nach dem Untergange geweiht: Bas Gott vereinigt, fann feine Macht auf Erden trennen! Wie die zersplitterten Glemente der italienischen Ration, wie das vielfach gespaltene Bolf der Deutschen, wie die lange auseinander gehaltenen Woldo-Walachen, jo werden auch wir unfere politisch= nationale Bereinigung bewerkstelligen. Der zu neuem geben wieder erweckte Bulgare wird sich nicht zum Brügelfnaben ber Pforte ober irgend einer anderen Macht hergeben. Wol wird die Bollziehung unferer

erklart fich gerade durch den Briffon'ichen Bericht gu | des Bolksgefühles wird gar nichts widerstehen können. Ein mächtiges Boltsgefühl muß unferen Rindern eingeflößt werben; ein jeder Bater foll feinen Sohn in folgendem politischen Glaubensfage erziehen: "Ich glanbe an die Untheilbarkeit bes Baterlandes, an Die Einheit des Boltes und die Freiheit und das fouverane Recht des durch ben Frieden von San Stefano ge-ichaffenen Bulgarien! Landsleute! Wir laben euch ein, vom 19. Februar 1879 an in jedem Jahre mit Bietät diesen Tag zu begehen, damit die junge, heranwachsende Generation sich mit der geschichtlichen und bennoch lebendigen Thatsache, die rechtlich an jenem Tage geschaffen wurde, in Gines verschmelze. Wir werden, wir muffen mit Wort und That gegen alle Gewaltacte der Diplomaten protestieren, und dieser immerwährende, tausendfältige Protest möge den In-halt unseres Denkens und Thuns ausmachen. Wir erwarten, daß die Bulgaren an dem nahenden 19ten Februar diefes Jahres ihren Gefühlen und Gefinnungen feierlichen Ausdruck geben werden."

Ueber die Wirkung dieses Aufrufes theilt ber Berichterstatter ber "Bol. Korr." in einem aus Sophia, 1. d. Dt., datierten Briefe folgendes mit : "Obichon die Autorität des hinter ben Bergen tagenden Centralcomités keine allzu greifbare ist, so wurde doch in Sophia beichloffen, der Aufforderung desfelben nachzutommen und in demonftrativer Beife ben 3. Marg gu feiern. Ginen ähnlichen Beschluß durften die meiften, wenn nicht alle Gemeinden des Fürstenthums fassen: ja selbst die Repräsentanten der Nation in Tirnovo werden, wie man von dort hieher meldet, demonftrative Festlichkeiten begehen und dem Fürsten Dondukoff überdies eine Adresse übergeben, in welcher der Bille Ruglands, alle Bulgaren zu befreien, ausdrücklich hervorgehoben und die Thatsache constatiert werden foll, daß der ursprüngliche russisch=türkische Friedensvertrag biefen Willen auch zur Geltung brachte. Aehn-liche Abressen durften übrigens aus allen größeren Städten des Landes dem Generaltommiffar zugeschickt werden. Rur die angeregte Idee, auch General Ignatieff durch ein Dankschreiben auszuzeichnen, wurde auf Bunsch ber ruffischen Abministratoren fallen ge-

"Biewol die Ruffen diese Berhältniffe nach Gebuhr wurdigen, fo scheint es doch, daß es ihnen nunmehr ichwer geworden ift, die sich vorbereitenden Ereigniffe zu vereiteln. Sie haben burch ihre frühere Politif ber Tolerang gegenüber ben ungeftumen bulgarischen Bestrebungen, ferner burch bie Favorisierung des bulgarischen Elementes in allen Zweigen ber Berwaltung nicht nur ihrer eigenen Saltung in der Wegenwart präjudiciert, sondern auch der Agitation die Möglichkeit geboten, vom Wort zur That zu über-gehen. Roch neuestens wurde die Leitung der Postverwaltung dem bekannten Boftschenin, bas Telegrafenwefen dem Herrn Narkević übertragen, mahrend Barmin zum Inspettor ber Bahn Ruftschut-Barna ernannt worden ift. Das militärische Element der Ruffen zieht fich aus allen Positionen gurud und macht den Bulgaren überall Blat. Daß die ruffischen Truppen gu dem vorgesehenen Termine Bulgarien räumen werden, ift heute fast unzweifelhaft; allein es ist ebenso gewiß, daß die Bulgaren, welche in die einflugreichsten Stellen einruden, die gunftige Belegenheit fich faum Aufgabe nicht leicht fein; es umlauern uns offene und entgeben laffen durften, ohne wenigstens einen Berfuch geheime Feindschaften, und felbst unsere Rachbarn zur Berwirklichung ihrer chauvinistischen Plane zu stehen im Lager unserer Gegner. Allein dem Drange wagen."

Frau, und wenn es Lord Montheron gelingt, fie zu | Drama der Montherons. Glaubst du, daß Lord Stratfeiner Gattin zu machen, fo ift er ein gludlicher und ford heron wirklich feinen Bruder ermordete?" beneidenswerther Mann."

Des Madchens Berg schlug fast hörbar in einem

erneuten Unfall qualvoller Giferjucht.

"Glaubst du, daß sie ihn heiraten wird?"

Ja. Er liebt fie mit einer Leibenschaft, beren man ihn nicht fähig halt. Er hat schon seit Jahren um fie geworben, aber sie hat ihn nie begünftigt, bis vor furgem."

Lady Wolga's Ropf war ein wenig ihrem Berehrer zugeneigt. Sie befanden fich in einem icherghaften fecht, welches beide sehr zu fesseln schien.

Mera's Herz verhärtete und verschloß sich mehr und mehr gegen ihre Mutter. Sie bachte an ihren verbannten Bater, für beffen Festnahme eine Belohnung ausgesetzt war, ber, entehrt und verachtet, von Bolizeispionen verfolgt wurde - und hier war fein Beib, ihre Mutter, die, glücklich in ihrer Weise und eine zweite Heirat beabsichtigend, mit Wohlgefallen die Huldigungen des Nachfolgers ihres Baters entgegennahm. Des Mädchens Seele lehnte sich auf gegen die wundersamen Fügungen des Schickfals.

"Glaubst du, daß Lady Bolga den Marquis liebt?" fragte sie, und ihre Stimme klang ungewöhn=

"Ja," antwortete Lord Ringscourt beftimmt. "Beshalb follte fie nicht? Er liebt fie, und Liebe erzeugt Liebe.

Frau im Gafthofe zu Montheron erzählte mir bas zählen."

Sie erwartete mit athemlofer Spannung feine

"Niemand glaubte an Lord Stratfords Unschuld," erwiderte Lord Kingscourt ernft. "Er wurde vom Gericht schuldig befunden und zum Tobe verurtheilt. Ich habe keine andere Renntnis von der Sache, als was ich darüber gehört habe. Rach den vorliegenden Beweisen aber fann ich nicht einsehen, wie bas Urtheil aubers hätte ausfallen können."

Alexa zog sich unwillfürlich ein wenig von ihrem

Beliebten gurud.

"Ich — ich bachte, baß jemand ihn fälschlich angeflagt haben möchte und er auf Grund ber auf ihn gehäuften überwältigenden Beweise ungerecht verurtheilt worden ist; denn Mrs. Goff sagte mir, daß er stets im besten Ruse gestanden, dis er des Mordes an-geklagt wurde. Namentlich soll er sich durch große Bergensgüte ausgezeichnet haben."

"Rein Mensch in England war mehr geachtet als er. Er war die Chrlichkeit und Aufrichtigkeit felbst. Er wurde von den Urmen geliebt, und die Bachter

von Montheron vergötterten ihn."

"Doch jedermann verdammte ihu, fobalb er ver-

haftet war. Niemand glaubte an seine Unschuld —"
"Beil die Beweise gegen ihn erdrückend waren.
Doch das ift keine Geschichte für beine reine Seele, Allera," fügte er rasch hinzu, als er bes Drabchens Erregung bemerkte. "Mrs. Goff hatte etwas Befferes "Ich habe die Geschichte ihrer ersten Ehe gesthun können, als die Geschichte dieses tragischen Ershört," wendete Alexa plöglich die Unterhaltung. "Eine eignisses einem jungen Mädchen, wie du bist, zu erschlichte dieses bei Grott folgt (Fortf. folgt.)

Das neue Montenegro.

Die neue, für bas Fürftenthum Montenegro ge scorr." aus Cetinje, 2. d. M., zugehenden Bericht erheischt eine radicale Aenderung des gesammten, sehr primitiven montenegrinischen Berwaltungsorganismus. Mit Serdaren und Kapitänen, die sich in den Rahijen meift nur von ihrem eigenen souveranen Billen leiten laffen, kann man schwerlich die neu erworbenen Provingen verwalten. Die Utafe des Hofpodars, welcher in den Augen der Ernagorcen die personificierte höchste ftaatliche und firchliche Autorität repräsentiert, werden von den neuen katholischen und muhamedanischen Unter thanen feineswegs als vollgiltige Gefete angefehen Rurg, Montenegro kann nicht mehr als ein Familien gut, sondern muß als ein Staatswesen behandelt mer den. Dazu gehört aber vor allem die Schaffung pal fender Befete und eines modernen Berwaltungsappe rates. Freilich ift die Bollziehung dieser Doppelaufgabe feine leichte Sache. Montenegro verfügt über feine Be' schulten Beamten, und die Organisation ber Berwalt tung ftogt auf um fo größere Schwierigkeiten, als bas Fürstenthum trot seiner beträchtlichen Bergrößermild über sehr geringe Einnahmen verfügt. Ift boch im Lande feine Spur von Industrie zu entbeden, der Ackerbau ist wenig ertragsfähig, und der Handel bei schräuft sich auf die unentbehrlichsten Nahrungsmittel. Wit einem Einnahmehrbetet von der Dan Gulben Mit einem Einnahmebudget von eiwa 400,000 Gulden fann man feine gründlichen Reformen im angebenteten Sinne burchführen, und boch find Reformen in bem fouveran geworbenen Lande bringend geboten.

Ebenso nothwendig erweist sich die Organisation des öffentlichen Unterrichtes. Außer den Boltsichulen, welche von den Katholifen in Antivari und Bodgorija gefordert werden, muffen auch Mittelschulen und we nigstens zwei Priefterseminare, ein katholisches und ein arjechisches errichtet werden, ein katholisches Getine griechisches, errichtet werden Die griechische, in Cetinite bestehende Klerikerschule kann ja nicht als mustergilti ges Seminar angesehen werden. Es sollen 75 Elementarschulen, zwei Gymnasien (in Danilovgrad und Riffis) ein kothatische Manilovgrad und Nitsic), ein tatholisches Briefterseminar (in Antivari) und eine Realschule (in Bodgoriza) gegründet werden. Man gebenkt Lehrer aus Südungarn und Serbien 311 requirieren, befindet fich aber in Berlegenheit begilglich der Beschaffung der Geldmittel. Augerdem joll eine als unerläßlich erkannte Militär-Bilbungsanftalt ins

Die Lage an der albanesischen Grenze ist nicht barnach angethan, jede Besorgnis in dieser Richtung zu zerstreuen. Die Berichte der Serdare in den Grenz-nahizen haben den Fürsten verschaft in den Fißerts Leben gerufen werden. nahijen haben den Fürsten veranlaßt, ein größeres Corps an der oberalbanesischen Grenze unter ben Kommando des Kriegsministers Ilija Plamenac auf zustellen. Allerdings lauteten die Erklärungen, welche man von hier aus bei der Pforte über Bewegungen ber ber Liga unterstehenden Scharen sich erbeten hat, die ottomanische Regierung die besten Beziehungen Allein hier gu Montenegro aufrechterhalten wolle. tennt man die Albanesen allzu gut, um nicht zu wissen daß sie gar oft alle Besehle mißachten und Bolitit auf eigene Fauft machen. Sie haben gerade in bei letten Tagen ein beredtes Beispiel ber Ungufriebenheit gegeben. Während nämlich Bodgoriza, Spus umb Zabljak nach Cetinje Deputationen entsandten, um ben neuen Herrscher der Ergebenheit und Treue ber bor-tigen Albanesen zu persichere bescheit wohl tigen Albanesen zu versichern, begannen bie wohl habenoften und angesehensten albanefischen Duhame baner aus Neu- Montenegro auszuwandern, um fich in Türkisch-Albanien niederzulaffen; die unbeweglichen Guter veränkerten fie um eine fen; die unbeweglichen Guter veräußerten fie um einen Spottpreis, woburd ber Realitätenmerth in innen Spottpreis, tent geder Realitätenwerth in jenen Städten bedeutend ge-der der wurde. Der durch diese Emigration verursachte öfonomische Scholen biefe Emigration verursachte ökonomische Schaben durfte indeß in kurzem burch bie bereits begonnene (Finnance und bereits begonnene Einwanderung von katholischen und griechischen Raufleuten aus Con tatholischen griechischen Kaufleuten aus Stutari nach Antivari, Rieka und Danisovgrad ausgeglichen werden. die politische Bedeutung des albanesischen Erodus lättigt nicht wegbisbutieren sich nicht wegdisputieren, und barum muß Monte negro sich vor etwaigen Ueberraschungen von bieset Seite schijken Seite Schützen.

# Tagesneuigkeiten.

— (Das unglüdliche Szegebin.) Die burch ürchterliche Bovorgange die fürchterliche Wasserfatastrophe mit dem Untergange bebrochte Stadt Theiße bedrohte Stadt Szegedin — die bebeutendste Riebe Stadt — zählt eirea 70,000 Einwohner. In ber Nieber rung am rechten Ufer ber Theiß, bem Ginflusse meiften Maros gegenüber gelegen, hat Szegedin, wie die meiften, ungarischen Städte ber Mit Gegebin, wie die Miss ungarischen Städte der Niederungen, eine ungeheure Ausbehnung. Bei Szegebin bennng. dehnung. Bei Szegedin freuzen fich bie öfterreichisch ungarische Stagtshahm unterlien fich bie öfterre Rahn. ungarische Staatsbahn und die Alföld-Finmaner Bahn. Die Trace ber Mitale Die Trace der Alföldbahn begleiten in nordöstlicher Richtung dis über Alghö hinaus Schutdämme, von deren Erhaltung, nachdem alle anderen Dämme entweder durchbrochen oder überfalt durchbrochen oder überflutet wurden, die Rettung Ste gedins abhängig war. Unter diesen Umftänden anturlich, daß man mit natürlich, daß man mit dem Aufgebote aller Kräfte an ber Bertheibigung biefen Aufgebote aller Rräfte ber Bertheidigung dieser Damme arbeitete. Das gu biefem Bwede requirierte Mittellen Zwede requirierte Militär soll — nach übereinstimmen

ben Melbungen — eine bewundernswerthe Thätigkeit lebte, und während 10 Mann bas Haus umzingelten, fich kein Steueramt befindet, wenn fie mit bem Ausentfaltet haben. Es arbeitete bei Tag und Racht unverbroffen und mit einer Gelbstverleugnung, welche biefe aufreibenben Arbeiten bedingen. — Räheres über bie Situation in ben ersten Stunden nach Einbruch ber fürchterlichen Katastrophe bringen wir im telegrafischen

Theile unferes heutigen Blattes.

(Saupttreffer.) Der Saupttreffer letten außerorbentlichen gemeinsamen Staats-Bohlthatigteitslotterie fiel nicht, wie irrthümlich gemelbet wurde, auf ein verkauftes, sondern auf das von Burgan in Steiermark als unverkauft an die f. f. Lottodirection Lotterie 60,000 fl. Rominale in ungarischer Golds und öfterreichischer Papierrente zur Bertheilung an die Familien der mobilifierten Reserviften der gemeinsamen Urmee und ber mobilifierten Landwehr beiber Reichs-

haufer.) Es liegt jest eine, wenn auch nicht volltommen genügende, so boch einigermaßen aufhellende Erflärung für ben vielbesprochenen Mord in Mariahilf in Bien vor. Der Haustnecht Carl Roffler war im Unfang ber sechziger Jahre in einem Frrenhause, wohin er wegen anhaltenden Trübsinns gebracht worden war. Ueber ein Jahr verblieb er in der Anstalt und wurde dann, da sein Zustand vollkommen beruhigend erschien, wieder entlaffen. Die ben Biener Blattern hiersiber dugehenden Mittheilungen lauten folgendermaßen: Der bonfeite bes Polizeitommiffariates in ber Rogan an bas Bolizeiprafidium eingesendete Tagesrapport vom 11ten b. M. enthält folgende, den Mörder Carl Koffler betreffende Mittheilung: "Es dürfte nun zweifellos sestgestellt sein, daß der Haustnecht Carl Koffler den Manstnecht Carl Koffler den Mord an dem Medicinae Dottor Mühlhauser in einem Anfalle von Geifteszerrüttung vollbracht hat. Durch die gepflogenen Erhebungen hat man in Ersahrung gebracht, daß Koffler bereits einmal im Irrenhause in Behandlung gewesen sei. Infolge ber an das Bolizeitonimiffariat in der Rogan gestellten Anfrage hat man laut beiliegendem Telegramme die Nachricht erhalten, daß Koffler vom 21. August 1864 bis 30. Dedember 1865 fich in ber Freenanstalt befunden habe. Da auch das Alter übereinstimmt und Koffler in früherer Beit Drudergehilfe war, fo durfte auch gegen die Ibentität kein Zweisel zu erheben sein." Das oben er-wähnte Telegramm lautet: "Carl Koffler, Druder-gehilt. gehilfe, zu Wien geboren, nach Sechshaus zuständig, damals 28 Jahre alt und in Untermeidling Nr. 28 wohnhaft gewesen, wurde am 21. August 1864 burch bas Hauskommissariat ber Polizeibirection in die Frenanstalt abgegeben und am 30. Dezember 1865 geheilt Man hatte es somit bei biefem Morbe mit bem ichrecklichen Wieberausbruche einer geiftigen Krantbeit zu thun.

(Gin Regiment auf Schlittichuben.) Daß der Schlittschuh auch in Europa zu militärischen Bweden benütt wird, durfte manchem Leser unbefannt sein. Die Cher ein ganges sein. Die schwedische Armee besitt aber ein ganzes Shlittschuhlauferregiment, beffen Unterabtheilungen vier Kompagnien bilben. Jeder Mann trägt brei Fuß lange, aus Sichtenholz ohne Eisenbeschlag angesertigte Schlitt-Schube, Die vorn einen hochaufragenden Schnabel haben. Der finte Schuh ift um brei Boll fürzer als ber rechte, bies bie Sicherheit beim Manövrieren erhöhen foll. Bu biesem gehört außer ber Bewaffnung zc. noch ein sieben duß langer, eisenbeschlagener Stab, mit bem fich ber Mann in Bewegung sest, das Gleichgewicht erhält, auf ber Stern ber Stelle pariert und auf ben er sich beim Ausruhen ftust. Die Leiftungen bieses sonberbaren Corps sollen

gang außerordentliche fein.

burger (Eine Begenverbrennung.) Der Beters-vom 6. "Brawitelstwennthj Wjestnit" (Regierungsbote) bom 6. d. Mt. veröffentlicht folgenden ausführlichen austhentischen M. veröffentlicht folgenden ausführlichen aus thentischen Bericht bezüglich ber Berbrennung einer an-geblichen Bericht bezüglich ber Berbrennung einer angeblichen Heze Namens Agrasena Ignatsewa im Dorse Bratis. Bratschen deze Namens Agrafena Ignatsewa im Rowgorod: In der Gegend, in welcher das Dorf Wra-tsche Lind in der Gegend, in welcher das Dorf Wratidewa liegt, sette sich unter ben Bauern ber Glaube seit, bas lebte sich unter ben Bauern ber Glaube fest, daß die in dem obbezeichneten Dorfe lebende Witwe stätigen suchte. Unter solchen Umftänden ist es sehr na-türlich türlich, daß die Witwe Ignatjewa ebenso allgemein gesehrt als auf fremde ehrt als gefürchtet wurde und ausschließlich auf fremde Kosten ihr Leben fristete. Jede Erkrankung freilich, jeder Unfall in ber Mittete. Unfall in der Wirthschaft wurde dem Einflusse ber "alten Bere Name Bere Agrasena" zugeschrieben. Dieser Glaube wurde unter ben B. zugeschrieben. unter ben Bauern noch mehr badurch bestärkt, daß fast bon allen Granken bon allen Kranken ber Gegend im Anfalle des Paroxysmus sten Kranken ber Gegend im Ansaue bei biese um bilse gnannt und biese um Bolke den Glanben, daß Ignatjewa eine Heze sei, wes-halb biese am 16. Western beite Diese beiten im halb biese am 16. v. M. — verbrannt wurde. Dieser Beschliß

gingen ber Starofta und die 10 anderen Banern in bas Wohnzimmer ber Hege, nagelten die Zimmerthür mittelst zweier Bretter freuzweise zu, thaten bann basfelbe mit ben Fenftern und gundeten endlich bas Sauschen an. Einige Stunden barauf war bas Saus fammt ber ungludlichen Inwohnerin Ignatiewa bis auf den Grund niedergebrannt. Diefem Schauspiele wohnten etwa 200 Bauern aus Bratichema und fünf anderen Dörfern bei, und bie Menge forgte bafur, daß bie Bege aus ben Flammen nicht entwische. Alls Diefer nur im heiligen Rufland mögliche Borfall zur Kenntnis der Bezirksrudgesendete Los Nr. 149,314. Es verbleiben somit behörde gelangte, entsendete biese an Ort und Stelle außer dem bedeutenden finanziellen Reinerträgnisse dieser ben Polizeibeamten Lazareff, der ein Protofoll aufnahm und zahlreiche Bauern verhaften ließ.

## Dokales.

#### Aus der Sandels= und Gewerbefammer für Krain.

Das Ministerium macht indeg barauf aufmertfam, daß die frangofische Gesetgebung fich mit einem Bejegentwurfe beschäftiget, welcher gunachft bie Bieberherstellung der frangofischen Bertragegolle vom 11ten Dezember 1866 auf autonomem Bege bezweckt. Sienach murbe ber Stand ber Bollbehandlung ber Bareneinfuhr nad, Frankreich, wie er vor bem 1. Jänner d. J. war (mit Ausnahme bes Bolles auf Spiegel von weniger als 1/2 Quadratmeter Flächenraum, die auch fünftig 10 Bergent ad valorem zu entrichten haben, und ber Bundhölzchen), völlig wiederhergeftellt fein.

Anknüpfend baran ift die Erlaffung eines Befeges in Frankreich in Ausficht genommen, woburch die Finanzverwaltung ermächtiget wird, Importeuren die Differenz zwischen den eingehobenen Böllen und dem reactivierten Conventionaltarif vom 11. Dezember 1866 zurudzuerftatten, wenn nachgewiesen wird, baß Die betreffenden Waren vor bem 31. Dezember 1878 nach Frankreich versendet oder der Gegenstand eines Abschluffes wurden. Im Falle bes Buftanbefommens biefer Gesetesbestimmungen wird bas f. f. Sanbelsministerium die Rammern hievon benachrichtigen.

14.) Bon ber mit bem Sandelsministerial-Erlasse vom 11. Februar b. J. mitgetheilten Zusammenstellung ber Bestimmungen über die Giltigfeit der von beutschen Banten ausgegebenen Banknoten murbe ben intereffierten Rreisen Mittheilung gemacht.

15.) Der Rlub der Land = und Forftwirthe in Bien überfendet brei Schriftstude, betreffend ben Bollund Sandelsvertrag mit Deutschland, mit bem Erjuden, die darin entwidelten Ibeen zu fordern.

16.) Un Drudfachen gelangten 59 Gegenftanbe an die Rammer.

Diefer Bericht wird gur genehmigenden Renntnis

III. Der Bigeprafibent Carl Budmann berichtet inbetreff einiger Uebelftande, welche fich in ber Bragis aus dem Gesetze vom 8. März 1876, Nr. 26 R. G. Bl., ergeben haben. Die Kammer hat in der Sitzung vom 2. August 1877 den Beschluß gefaßt, fich in einer Borftellung an bas t. t. Sanbelsminifterium zu wenden und dasfelbe zu bitten, baß es ge-ruben moge, im Intereffe ber inländischen Geschäftswelt mit allen ihm zugebote ftehenben Mitteln babin gu wirten, bag einige Schwierigkeiten im Bechfelverfehre im Berordnungswege behoben werben. Die Rammer hielt bamals bafur, baß bie von ihr berührten Unftande dadurch behoben werben fonnten, baß ber § 14 bes Gefetes vom 8. Marg 1876 babin auszulegen ware, daß die Memter, welche zur Bor-nahme ber amtlichen Ueberstempelung berechtigt find, jene ausländischen und ungarischen Accepte, die einen öfterreichischen Ausstellungsort tragen, vor Beisetzung irgend einer inländischen Barteienfertigung amtlich gu find und baß eine Gebührenerhöhung nicht ftattzufinden hat, wenn fie auch fpater als die Brima ausgestellt wurden, und baß bemnach auch die hiebei nothwendige Ruddatierung geftattet ift.

In biefem Gegenftande theilt ber Sanbelsminis fterialerlaß vom 14. August 1877, 3. 24,285, mit, daß die Geschäftswelt jeder Bergogerung und jeder Strafe baburch vorbeugen kann, daß in solchen Fällen, wo der Acceptant im Auslande sich befindet, der Wechsel in zwei Exemplaren ausgefertiget, eines ber-

lande zu verkehren haben. Das Ausland zahlt bie Facturen über empfangene Waren vorzugsweise in Wechseln und Anweisungen mit fehr kurzer Sicht. Da nun eine folche Anweifung ober Wechsel nicht früher unterfertigt werden barf, bevor nicht die amtliche Ueberftempelung besselben ftattfindet, und zur ermähnten Umtshandlung nur die Steuerämter ermächtigt find, muß die Bartei eine Reise von mehreren Stunden zurücklegen, um die Ueberstempelung zu erreichen ober mittelft Zuschrift das Papier an das nächste Steueramt fenden, wobei, abgesehen von den bamit verbunbenen Spefen, zwei bis brei Tage verloren geben, während welcher Zeit die Partei nicht in der Lage ift, über bas Bapier zu bisponieren, wenn fie nicht vorzieht, selbst sofort die Fahrt zum Steneramte und zurück zu machen.

(Fortsetzung folgt.)

- (Garnifonswechfel.) 3m Laufe biefes Jahres werben bem Bernehmen nach zahlreiche Truppenverschiebungen stattfinden, doch wird hievon, soweit bisher berlantet, von ben aus Krain erganzten Truppenforpern teiner berührt. Aus Bosnien werben, wie bie "Preffe" erfährt, die 7. und 20. Truppendivifion herausgezogen und auf ben Friedensftand gefest. Die von biefer Magregel betroffenen Truppen find: Die Linien-Infanterieregimenter Dr. 37, 46, 49 und 69; die Referve-Infanterieregimenter Nr. 6, 16, 32, 38, 78 und 79 und die Jägerbataillone 11 und 12. Gleichzeitig finben mehrere andere Garnisonsveranderungen ftatt, und zwar tommen die Linien - Infanterieregimenter Nr. 58 nach Wien, Nr. 4 nach Cattaro, Nr. 72 nach Bara, Nr. 27 nach Trieft, Nr. 43 nach Pola, Nr. 39 nach Temesvar, Nr. 62 nach Klausenburg; die Jägerbataillone Nr. 21 nach Klagensurt, Nr. 24 nach Süddalmazien, Dr. 27 nach Grag; Die Raiserjager = Bataillone Dr. 5 nach Pergine und Nr. 7 nach Roveredo; die Dragonerregimenter Nr. 12 nach Brünn, Nr. 6 nach St. Georgen und Dr. 8 nach Stoderan; Die Uhlanenregimenter Dr. 2 nach Wien, Nr. 3 nach Lancut und Dr. 13 nach Broßnit. Der Garnisonswechsel ber Infanterie- und Jagertruppen erfolgt im April, jener ber Ravallerie jedoch nach beenbeten Waffenübungen, alfo erft im Berbfte.

- (Effettenlotterie.) Die zugunften bes

Siechen= und Dabden-Baifenhaufes in Laibach veranftaltete Effetienlotterie verspricht, bem wohlthätigen 3wede einen namhaften Ertrag zuzuführen, ba von ben aufgelegten 100,000 Losen bereits jett über 80,000 verfauft find und ber Reft bis zu ber bevorftebenben Biehung zuversichtlich gang ober jum größten Theile an Mann gebracht werben dürfte. Da auch die Regietoften bes Unternehmens, Dant ber vielfeitigen Unterftugung, bie ihm namentlich feitens ber Beiftlichkeit und anderer Forberer in uneigennütigfter Befe gutheil wirb, taum nennenswerthe find, überdies auch die ziemlich bedeus tende Lotterietage vom Finangministerium in Anbetracht des eminent wohlthätigen Bwedes des Unternehmens gang nachgelaffen wurde, fo verspricht fich bie Lotteries Unternehmung ein Reinerträgnis von circa 20,000 fl. welches gerade bagu hinreichen wird, bie einzige auf dem Siechenhause noch laftenbe Sppothet im gleichen Betrage zu tilgen und so bieses von wohlthätigen Men-ichen als Ashl für das hilflose Alter gegründete Saus bolltommen laftenfrei gu machen. Ueber die Mobalitäten ber Biehung, Die, wie urfprunglich beftimmt, am Ofterbinstag, ben 15. April b. J., unter ber Controlle eines Regierungstommiffars in Laibach ftattfindet, werben wir erjucht, im nachstehenden die wefentlichften Bestimmungen befanntzugeben: Die 100,000 Loje find in 800 Gerien ju je 125 Lofen (à 25 fr.) eingetheilt, auf jebe Gerie entfallen ein Daupt= und brei Rebentreffer, fo bag im gangen 3200 Gewinfte gur Berlofung tommen; bas genaue Bergeichnis berfelben wird bor ber Biehung borschriftsmäßig ber t. t. Lottobirection in Trieft eingeschickt. Bei der Ziehung, bie unter bem Borfite eines Regies rungskommiffars öffentlich vorgenommen wirb, werben überstempeln verpstichtet sind, und daß eine Gebührenerhöhung in solchen Fällen nicht zu erfolgen habe.
Weiters wurde gebeten, daß die Beidruckung der Sexiennummer werden unmittelbar die auf sie entfalStampissie, die als Fertigung nicht augesehen werden lenden vier Losnummern gezogen, wovon die erste den grafena Ignatjewa eine Hege und Wahrsagerin sei, kann, nicht nachtheilige Folgen nach sich ziehen könne; Haupttreffer, die drei übrigen die drei Nebentreffer was auch diese leine Deze und Wahrsagerin sei, kann, nicht nachtheilige Folgen nach sich ziehen könne; Haupttreffer, die drei übrigen die drei Aebentreffer was auch diese leine Deze und Webentreffer was auch diese leine Deze und Webentreffer was auch diese leine Deze und Webentreffer der Gekunden und Tertien machen, zu welchem Zwede die 3200 Gewinstgegenstände was auch diese lettere zugab und auf jede Weise zu bestürlich bag rücksichtlich der Sekunden und Tertien unden, zu welchem Zwecke die 3200 Gewinstgegenstände türlich unter solchen Umständen ist es sehr nas zu verordnen wäre, daß sie auch dann zu überstempeln vorher in 800 genau eingetheilte Gruppen zu je vier Gehührenerhöhung nicht statte. Treffern zusammengestellt werden. Die behördlich be-Treffern gufammengeftellt werben. Die behörblich beftatigte Biebungelifte wird fofort in Drud gelegt und entsprechend veröffentlicht werben. Die gemachten Bewinfte werden bom gehnten Tage ber Biehung an gegen Albgabe ber Lofe ausgefolgt. Gewinfte, Die bis langftens 15. Juni 1879 nicht behoben wurben, verfallen gugunften bes Unternehmens.

- (Feuer am Morafte.) In bem gum Laibacher Stadtpomörium gehörigen Bororte "Sanptmanca" am Mo-Beigling wurde am 16. v. M. — verbrannt wurde. Dieser seines der beiglich zur Beisetzung des Schlußfatzes des § 4 hause des Grundbestzers Gregor Kovačič, während sich letzter der um Bratschem her um Bratschem her um Bratschem der um Bratschem der einzelnen Gemeinden des Geschrendschem des Geschlußfatzes des § 4 des Geschlußfatzes de rafte fam am 8. b. DR. in ben Bormittagsftunden im Bobn-Diese begaben sich nach ftattgehabter Konferenz du dem Hauschen, in welchem die Bitwe Ignatjewa geneiner Barteien, welche in Orten domicilieren, in denen berge doch kein Signal geben, da an diesem Bormittage

über dem Moraft erhobenermaßen eine fo dichte Dunftschichte lagerte, daß jede Fernsicht unmöglich war.

(Aus bem Gerichtsfaale.) Der aus Ratet in Innerfrain gebürtige 29jährige Labendiener Anton Sgonz, zulest im Egwarengewölbe bes Anbreas Bippan am Holzplate in Trieft bedienftet, hatte feinem Bringipale mabrend feiner furgen Dienftzeit vom 27ften August bis Ottober v. J. aus ber Geldlabe ben Betrag von 104 fl. 50 fr. entwendet und wurde daher fürzlich bom Landesgerichte in Trieft des Berbrechens bes Dieb= ftahls ichuldig erkannt und zu zwei Monaten ichweren, vericharften Rerters verurtheilt.

-d. (Theater.) Bum Bortheile bes Romiters herrn Max Selus wurde am Dinstagabend die betannte Boffe "Robert und Bertram", bon G. Rader, gegeben und erregte bei bem giemlich gabireich erschienenen Bublitum ungemein viel Beiterfeit. Die beiben luftigen Bagabunden wurden burch ben Benefizianten (Robert) und Herrn Friedmann (Bertram) vollkommen entsprechend und mit großer komischer Wirfung dargestellt. Ersterer wurde, wie üblich, mit Applaus begrüßt und theilte fich mit feinem Genoffen in den während bes gangen Abends reichlich gefpendeten Beifall. Namentlich das gelungene Coupletduett "Laibacher G'ichichten", bann bie Betjagt in ber zweiten Abtheilung und die Berfleidungen am Schluffe riefen fturmische Ausbrüche fröhlicher Anerkennung hervor. Unter ben übrigen Darftellern zeichnete sich besonders herr Ehrlich (Banquier Jppelmaier) durch treffliche Charafteriftit aus. Auch herr Direktor Ludwig (Dehlmaier) und herr Arenberg (Michel) trugen in Spiel und Ericheinung gur guten Laune des Auditoriums bei. Berr Rocel (Strambach) machte einen gunftigen Ginbrud. Das Ensemble in der dritten Abtheilung wollte wegen merklicher Rollenunsicherheit einzelner Darfteller ber Nebenpartien nicht recht floppen. Fraulein Maffa trug als Einlage ein febr icones Lied, "Ja, bu bift mein!" von Bogler, mit ber gangen Fulle ihres prach= tigen Organes überaus innig und ausbrudsvoll vor. Schließlich tonnen wir jedoch nicht unerwähnt laffen, bag wir die Bahl diefes Studes vom fritischen Standpunkte aus nicht billigen können, indem es überhaupt von jeder Buhne, die den Unfpruch erhebt, ein Bildungsinftitut ju fein, von vornherein auszuschließen ware. - Die vorgestrige Reprise des Luftspieles "Dr. Rlaus", von L'Arronge, war gut besucht und ging durchwegs zufriedenstellend in Ggene.

# Meuefte Post.

(Driginal=Telegramme der "Baib. Beitung.")

Budapeft, 13. Marg. Gin Sanbichreiben bes Rai= fers fagt, daß er angesichts der Ueberschwemmungstataftrophe von dem Borhaben, anläglich feiner filbernen Sochzeitsfeier jur Entgegennahme der Glückwünsche nach Budapeft zu tommen, absehe und wünsche, daß die diesbezüglich beabsichtigten Auslagen reichlichft ben Rothleidenden zugewendet werden. Der Raifer fpenbete außer früheren Betragen in feinem und ber Raiferin Namen noch 40,000 fl. aus feiner Brivattaffe. -In Szegebin dauern die Rettungsarbeiten fort. Es werden in weiteren Theißstädten Ueberschwemmungen befürchtet.

Budapest, 13. Marg. Offiziell wird aus Szegedin vom 13. d. morgens gemeldet: Beute ging ein großer Rettungszug ab. Der größte Theil Szegedins ift eingestürzt. Gehr viele Berfonen werden vermißt. Ein Circular bes Minifters des Innern fordert die Jurisdictionen auf, Sammlungen für die Ueberschwemmten zu organisieren.

Budapeft, 13. Marg. Melbungen aus Szegebin: Bunehmendes Elend. Die Rettungsichiffe ftogen auf Straßentrümmer, so daß Rettung oft unmöglich ift. Die Flut steigt fortwährend, eine jest noch 600 Quadratmeter große trockene Insel wird immer kleiner. Die Synagoge voll Baffer. Die Leute flüchten in die Ein Rettungsboot kippte um, infolge dessen Frauen Rirche. Auch das Obergymnasium ift von Flüchtigen

ertranken. Bei Eintritt ber Rataftrophe find 20 Gol- | befest. daten und 15 Honveds ertrunken. Die Staatsbahn be-förberte gestern unentgeltlich 10,000 Menschen. Es

wüthet heftiger Sturm, die Ueberschwemmungsflut ist zwei Fuß höher als das Niveau der Theiß. Bersailles, 13. März. Die Kammer verwarf nach längerer Debatte mit 317 gegen 159 Stimmen den Antrag auf Anklage des Kadinets vom 16. Mai, verwarf auch mit 225 gegen 187 Stimmen die einfache Tagesordnung und nahm mit 240 gegen 154 Stimmen die motivierte und das Rabinet vom 16. Mai brandmarkende Tagesordnung an.

Peft, 12. März. Der Regierungstommiffar Lukacs telegrafiert aus Szegedin, 6 Uhr 30 Minuten abends: Die Flucht ber Bewohner geht ohne jede Unordnung vor sich, da in ben letten vier Tagen sich schon viele aus ber Stadt entfernten und jur Schiffbructe Militar beordert ift, welches großes Gebränge verhindert. Die Stadt bietet einen ichrecklichen Anblick. Hunderte von Baufern sind eingestürzt. Wir sahen viele auf Haus-bachern und Baumen Rettung suchend; unterwegs retteten wir 80 Bersonen, die sich in einer gefährlichen Lage befanden. Die meiften Bewohner flüchten nach Reu-Szegedin. Um 2 Uhr haben fich 350 Berfonen nach Temesvar und eine andere Gruppe nach Hold-Mezö-Basarhely begeben. Bisher sind im ganzen 4 Todte constatiert; 30 Todte sollen sich am Ufer der oberen Stadt befinden, doch ist dies nicht gewiß. Die Berpflegung geschieht von Temesvar aus; auch andere Städte haben diesbezügliche Anträge geftellt. Das Rettungswert dauert ununterbrochen fort. Der Damm wird an mehreren Stellen burchichnitten werben, bamit bas Baffer ablaufen fonne. Ausschreitungen find nicht vorgekommen; übrigens wird Borforge getroffen, daß das in ben zusammengestürzten Säufern gurudgebliebene Brivatvermögen nicht entwendet werde.

Szegebin, 12. März, 3 Uhr morgens. (Reue freie Breffe.) Das Baffer brach in die Stadt mit furchtbarer Behemenz ein. Nach einer halben Stunde schwammen die große breite Landstraße, das Rathaus und die umliegenden Gebäude im Baffer. Die herrschende Berwirrung und ber Jamfind grauenerregend. Das Wehgeschrei ber Bevölferung ift herggerreißend. Belche Dimenfionen die Ratastrophe annimmt, ift noch nicht abzusehen. 9 Uhr vormittags. Szegebin, die zweitgrößte Stadt des ungarischen Tieflandes, ift schon jett halb zugrunde gerichtet. Soeben brachte man zwei ertruntene Rinder an Bord. Das Cjongradhaus am Ende ber Stadt ift eingefturgt, eilf Menschen wurden unter den Trümmern begraben. Dan weiß nicht, wie viele Menschenleben zu beklagen find. Es fehlen alle ficheren Nachrichten. Ich trage diese Depesche, bis an die Bruft im Baffer watend. Auf bem Telegrafenamte weiß man nicht, ob es später möglich sein wird, Berichte zu befördern. Das Unglück ist tolossal, der Unblick ber ruinierten Stadt ift grauenhaft. Bionnere arbeiten todesmuthig, um zu retten, was zu retten ift. Sie ziehen auf Bontons durch die Strafen und halten,

wo fie von Rothleidenden angerufen werden. Szegedin, 12. Marz. [Frobl.] (9 Uhr 30 Minuten.) Boftgebaude und Realschule find unter Baffer. Die Schulgaffe, ber höchft gelegene Bunkt ber Stadt, ift gur Salfte mit Baffer bebeckt; basfelbe wächft in furchtbaren Dimensionen conftant. Die Damme auf ber gangen Linie find eingefturgt. Rabaver bon Rindern und Pferden schwimmen herum. Die Mann-schaften in Bontons leisten Außerordentliches, boch noch mindeftens 300 Bontons waren nothwendig. Lebensmittel find keine vorhanden. Die Ranäle find alle geborften, viele jammern um ihre Angehörigen. Fliehende werden in Pontons in die Festung beför= dert. Das Waffer bringt in die Reller höchftgelegener Baufer. Gin Theil ber Synagogengaffe ift eingefturgt,

Es broht Umfturg ber Telegrafenftangen. (12 Uhr mittage.) Die Berftörung wird immer schrecklicher, kaum sind noch eine oder zwei Gassen trocken. Die Gassen gleichen Flüssen, die Hänzen plötzlich ein. Man spricht davon, daß daß Spital eingestürzt sei; es wären 500 Menschen darin. Diese Nachricht bedarf aber der Bestätigung. Die meisten Bewohner sind aessehen ein Toril ist gut den meisten Bewohner find geflohen, ein Theil ift auf ben Theiß=Dämmen.

Telegrafifder Bechfelfurs.

vom 13. März. Papier = Rente 63:45. — Silber = Rente 64:10. — Gold Rente 76:30. — 1860er Staats-Anlehen 116:75. — Bant-Actim 789. — Kredit-Actien 233 80. — London 117:— — Sibrim. R. f. Münz = Dukaten 5:55½. — 20 = Franken Stidt 9.311/g. - 100-Reichsmart 57.45.

# Handel und Polkswirthschaftliches

Der lette Wochenausweis ber t. f. priv. öfterreidifch ungarischen Bank weist im Berhältnisse zu dem der Vorwoche solltweist im Berhältnisse zu dem der Vorwoche solltweist im Berhältnisse zu dem der Vorwoche solltweist im Berhältnisse sie dem der Vorwoche solltweist im Berhältnisse sie 1. 161.053,222, zu nahme si. 2.722,089; in Wetall zahlbare Wechsel si. 13.834,390, Abnahme si. 46,623; escomptierte Wechsel und Effekten Gulden Wonahme si. 46,623; escomptierte Wechsel und Effekten Gulden So. 250,027, Ubnahme 750,146 Gulden; Darlehen gegen Jandspland si. 27.652,100, Ubnahme si. 357,700; Staatsnoten 1.821,755 Gulden, Abnahme si. 569,913; Hopothetardarlehen 106.252,395 st. Bunahme si. 30,766; börsenmäßig augetouste Mfandbriese ber Buroen, Abnahme st. 569,913; Hopothekardarlehen 106.252,395 st. Bunahme st. 30,766; börsenmäßig angekauste Pfandbriefe dank st. 4.624,163, Zunahme st. 154,682; Effekten des Reserves st. 17.726,703, Abnahme st. 49,254; Banknotenumlaust. 277.296,820, Abnahme st. 1918,890; Giro-Ginkagen st. 231,580, Zunahme st. 18,193; Pfandbriefe im Umlause st. 105.972,415, Zunahme st. 156,000.

#### Ungefommene Fremde.

Am 13. März.

Sotel Stadt Bien. Randl, Solism., Bien. - Eder, Stoderall. - Stegma, Lieutenant, Tarvis.

— Stegma, Lieutenant, Tarvis.

Sotel Elefant. Jatše, Kim., Sagor. — Knavs, Bicar, Gurtfeld. — Klepac, Brezid. — Schwarz, Kim., Ugram. — Prifinig, bach Emilie und Schinecker, Reisender, Graz. — Oprifinig, Kim., und Bohan, Thörl. — Lidman, Lieutenant, holn. — Weber, Gutsbesitzer, Oberkrain.

Sotel Europa. Sonnenberg, Kim., Lugos. — Schraier, Hauptmann, Graz.

Baierischer Sof. Balentinuzzi, Blaghani und Minatti, Abint. Raifer von Desterreich. Stanie, Straßenbau-Affistent, Gastellundon. — Kaneie, Wirth, Joria.

#### Verstorbene.

Den 11. März. Maria Zerina, Inwohnerswitwe, 743-Kirchengasse Nr. 11, Entfrästung. — Johanna Svigelj, kirchengasse Nr. 11, Entfrästung. — Johanna Svigelj, kerskind, 10 Monate, Petersstraße Nr. 62, Lungenentzsündung nach Keuchhusten. — Anton Jeršinovic, Privatenskind, 3 Jahr 10 Mon., Florianigasse Nr. 40, Gehirnhautentzsündung. Den 12. März. Fran Abele v. Kany, k. t. Lelegrasse Inspektorsgattin, 39 J., Franziskanergasse Nr. 16, Auberkulok. Inspektorsgattin, 39 J., Franziskanergasse Nr. 16, Auberkulok. Nr. 2, Lebensschwäche.

#### 3m Garnisonsspitale

bom 27. Jänner bis incl. 8. Mars 1879.

vom 27. Jänner bis incl. 8. März 1879.
Den 27. Jänner. Michael Golebivski, Infanterist im 45. Inf.-Reg., Lungensucht.
Den 1. Wärz. Martin Gerdović, Jäger im 7. Jäger bataillon, Brust- und Bauchsellentzündung.
Den 4. März. Franz Humeniansky, Infanterist im ölsten Inf.-Reg., Erschöpfung nach chronischem Durchsall und Eiterung.

#### Theater.

heute bleibt bie Buhne geschloffen.

# Meteorologische Beobachtungen in Laiban.

1.11	MARIE STATE	0.1.7		7		1 00 . 5
Meary	Zeit ber Beobachtung	Barometerftanb in Millimetern auf 90 C. reduciert	Lufttemperatur nach Celfius	Binb	Anficht best Bimmela	Mieberichla 2. binnen 24 St in Minimeto
13.	7 U. Mg. 2 " N. 9 " Vtb.	725.69	$+9.0 \\ +13.8 \\ +0.4$	SB. schwach SB. mäßig SD. schwach	bewölft bewölft bewölft	Regen

Bormittags trübe, warm; nachmittags veränderte Schnet, richtung, nach 5 Uhr heftiger Sitooft mit Regen und nicht lange anhaltend; abends dufter, talt. Das Tagesnittel ber Warme + 7.70, um 4.90 über bem Normale.

Berantwortlicher Rebacteur: Ottomar Bamberg

Siebenbürger Bahn . . . . Staatsbahn 1. Em. . . .

Beldforten.

Deptfen.

Belb

99.30

112 30 112 50

Bare

# Börsenbericht. Wien, 12. März. (1 Uhr.) Nach einem längeren Stadium der Enthaltung gewann die Speculation gegen Schluß wieder einige Initiative, und wurden einige Bantpapiere poussiert. Anlagewerthe hielten fest, Lose speziell stiegen theilweise auch heute.

Corporation	papter	e poulle	ert. W	n
Tables of the same	rodist	Welb	Ware	
Bapierrente		63.50	68-55	,
Silberrente		64.15		,
Goldrente		76 50	76 60	,
Loje, 1854		113.50	114-	
1860		116.75	117-	
" 1860 (zu 100 fl.)		126 75	127.25	,
" 1860 (3u 100 ft.)		151.25	151:50	
ung. pramien-ani.		88-25	88.50	
MILEDII-TO.		167.50	168	
Rudolfs-L		17	1750	,
Pramienani. Der Stadt	Mien	100	100 20	)
Donau-Regulierungs-Ro	ie	106.50		
Domanen - Pfandbriefe		143 50	144	
Defterr. Schapscheine 188	1 rüd=			
zahlbar		99	100 -	
Defterr. Schapscheine 188	2 rüd-			
zahlbar .		98.25	98.75	,
Ungarische Goldrente .		85.45	85.55	,
Ungarische Gifenbahn-An	leihe.	103.25	103.75	,
Ungarische Gisenbahn-An	lethe,			
Cumulativitüde		103	108-25	,
Ungarische Schapanw. v	om J.			
1874		118.70	119	
Unlegen ber Stadtger	neinde	07		
Wien in B. B		97-	97.50	)

## Grundentlaftungs-Dbligationen. Böhmen . . . . . . . . . . . . 102'— 103'— Riederöfterreich . . . . . . 104'50 105'— Galfzien 88 – 88-25 Siebenbürgen 76:50 77 – Temeser Banat 77:25 78 – Ungarn 81:75 82:25 Metien bon Banten. Belb Bare Anglo-öfterr. Bant . . . . 102.75 103 -Defterreichisch = ungarische Bant 791 - 793 -Actien von Transport-Unterneb.

mungen.

102-75. London 116-85 bis 117-10. Rapoleons 9-30-1/2 bis 9-31. Silber 100- bis 100 .

Belb Bare

CONTRACTOR STREET, NO. 1 SEC. 1	Belb	Ware
Ferdinands - Rordbagn !	2088 -	2090
Frang-Joseph-Bahn	133 50	134
Galizische Rarl - Lubwig - Bahn	226.75	227 -
Rafcau-Oberberger Bahn	104.50	105 -
Lemberg-Czernowiger Bahn .	125 -	125.50
Lloyd - Gesellschaft	614 -	616
Defterr. Nordwestbahn	116.75	117 25
Rudolfs-Bahn	122.75	123.25
Staatsbahn	248-	248.50
Südbahn	65	65.50
Theiß-Bahn	190	191 -
Ungar. galiz. Berbindungsbahn	86 25	86.50
Ungarische Nordostbahn	118	118.50
Biener Tramway-Gesellsch	175.75	176 25
Bfandbriefe.		

Mag.öft. Bobenfreditanft. (i. Gb.) 112 - 112.50 Desterreichisch = ungarische Bant 100 10 100 30 Ung. Bodentredit-Inst. (B.-B.) 96 96 25

Rachtrag: Um 1 Uhr 15 Minuten notieren: Papierrente 63·50 bis 63·60. Silberrente 64·10 bis 64·20. Goldrente 76 45 bis 76·55. Kredit 235·10 bis 235·20. Anglo 102·50 bis 117·10. Rapoleons 9·30<sup>1</sup>/<sub>6</sub> bis 9·31. Silber 100:— bis 100:

Quiler (	~ ~	0.,		00 40
Prioritäts-D6	Star	. ++.	men	The real of the
		****		
eth=B. 1. Em.			94	94.25
Nordb. in Silber			103.25	103.20

Donau-Danufschissensche 63:50 bis 63:60 Silberrente 64:10 bis 64:20 Carlo 102:50 bi